

Klett-Themendienst 48

Informationen für Journalisten | zum Abdruck frei

Schule | Wissen | Bildung

Nr. 48 | Februar 2010 | ISSN 1614-8649



Rückblick: 2000

Wie viel Geographie braucht der Mensch?

Im März 2000 erschien der erste Klett-Themendienst. Unter der Frage „Wie viel Geographie braucht der Mensch?“ berichtete Volker Streibel, Programmbereichsleiter Klett-Perthes beim Ernst Klett Verlag in Gotha, damals vom „wunderbar universalwissenschaftlichen Fach“ Geographie. Zehn Jahre später kämpft das Fach noch immer mit den gleichen Problemen, auch wenn sich der Unterricht durch das digitale Lernen verändert.

Seite 21

Frühförderung

Gelungener Übergang

Kinder fiebern ihrer Einschulung meist voller Vorfreude entgegen. Sitzen sie in der Schulklasse und sind von der neuen Umgebung und den Anforderungen überfordert, ist die Freude schnell vorbei und der Frust groß. Nicht selten verwandeln sich wissbegierige und neugierige Kindergartenkinder in stille Schüler mit Lernschwierigkeiten.

Seite 3

Sprachen

Spätes Sprachenlernen gewinnt an Profil

Seit einigen Jahren ist viel die Rede von fremdsprachlicher Frühförderung. Das Angebot von mehrsprachigen Kitas wächst und Fremdsprachen sind in den Fächerkanon der Grundschulen eingezogen. Doch immer mehr Menschen lernen als junger Erwachsener oder noch später eine neue Sprache. Fachdidaktiker und Lehrer haben sich darauf eingestellt.

Seite 5

Sprachen

Nicht nur englische Vokabeln büffeln

Battle of the Books – unter diesem Titel stellen jedes Jahr in den USA Tausende von Schülern und Studenten einer Jury Bücher vor. Wer seine Lieblingslektüre anschaulich präsentiert, der wird mit Preisen für seine Leselust belohnt. Mit dieser Methode versucht man nun auch in Deutschland junge Leute für englischsprachige Texte zu begeistern. Seite 7

Schule

Disziplin ohne Tränen – über die zeitgemäße Erziehung an Schulen

Schon der amerikanische Präsident Theodore Roosevelt hat es – zugegebenermaßen resignierend – erkannt. Die Erziehung von Jugendlichen ist alles andere als einfach. Auf die Frage eines Freundes, ob der Staatsmann seine Tochter nicht besser erziehen könne, weil sie ständig während wichtiger Sitzungen störe, soll Roosevelt geantwortet haben: „Mein Lieber, entweder regiere ich die Vereinigten Staaten von Amerika oder ich erziehe meine Tochter. Beides zusammen ist unmöglich!“ Seite 9

Schule

Mehr Mut(h) zur Inklusion

Das Wort Inklusion klingt für deutsche Ohren noch gewöhnungsbedürftig. Doch es meint mehr als gemeinhin die Integration von Behinderten ins normale Schulleben. Es verlangt einen Sinneswandel: Weg vom System der Förderschulen – eh ein deutscher „Sonderweg“. Unlängst zeichnete der Jakob-Muth-Preis ermutigende Beispiele für inklusive Schulen aus. Seite 11

Schule

Wie Pennäler pauken

Mindmapping und Mnemotechnik, Brainstorming und vernetztes Denken – derlei Schlagwörter sind aus Managerkursen oder Mitarbeiterschulungen nicht mehr wegzudenken. Aber kommen moderne Lerntechniken und kreative Werkzeuge auch in der Schule zum Einsatz? Seite 13

Bildung

Wie Kinder glücklich lernen: Ein Bilderbuch für Klein und Groß über die Kunst der Pädagogik

Erwachsene darauf hinzuweisen, was Kinder brauchen, um sich am Lernen begeistern zu können – so schlicht kann das Anliegen des renommierten Neurobiologen Gerald Hüther auf den Punkt gebracht werden. Der Autor einer Vielzahl von bekannten Fachbüchern ist jedoch skeptisch, ob Eltern, Erzieherinnen und Lehrer seine Botschaft immer umsetzen. Deshalb wendet er sich nun direkt an die Kinder. Seite 15

Mathematik

Mathe entdecken

Natürlich muss ein Kind in der Grundschule sicher addieren, subtrahieren, multiplizieren und dividieren lernen, um den Anschluss an den Mathe-Unterricht nicht zu verlieren. Aber Mathematik ist viel mehr als Rechnen. Mathematik ist genauso Entdecken, Begründen und Beschreiben. Seite 17

Gesellschaft

Gefahr im Netz – über die Medienkompetenz bei Kindern

Sie beleidigen sich, sie bedrohen sich, sie stellen sich bloß. Kinder und Jugendliche nutzen das Internet nicht nur zur Informationsbeschaffung. In der Anonymität des Cyberspace lassen sie zunehmend die Hemmungen fallen. Hänkeln auf dem Schulhof war gestern, heute geht das virtuell übers Internet. Seite 19

Termine & Impressum

Seite 24